

# Beschleunigter Zuwachs des Arbeitskräfteangebots

Quartalsprognose  
zum österreichischen Arbeitsmarkt 2015/2016/2017

Wolfgang Altenecker  
Georg Frick



Arbeitsmarktservice  
Österreich

Stand Dezember 2015

**SYNTHESIS**FORSCHUNG  
Gesellschaft m.b.H.  
Mariahilfer Straße 105/2/13  
1060 Wien  
Telefon 310 63 25  
Fax 310 63 32  
E-Mail [office@synthesis.co.at](mailto:office@synthesis.co.at)  
<http://www.synthesis.co.at>

## Impressum

Medieninhaber:  
Arbeitsmarktservice Österreich  
Treustraße 35–43  
A-1200 Wien

Projektleitung AMS:  
Abteilung für Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation:  
Mag. Sabine Putz, Dr. Reinhold Gaubitsch  
Für den Inhalt verantwortlich:  
Synthesis Forschung Gesellschaft m.b.H.

Wien, Dezember 2015

Die Konjunkturprognose für die Jahre 2016 und 2017 hellt sich minimal auf; das BIP-Wachstum bleibt in beiden Jahren jedoch immer noch sehr verhalten (2015: +0,7%, 2016: +1,5%, 2017: +1,4%). Gleichzeitig wird aufgrund des im Spätsommer einsetzenden Zustroms an Flüchtlingen der Zuwachs des österreichischen Arbeitskräfteangebots weiter beschleunigt. Die unvorteilhaften Rahmenbedingungen am österreichischen Arbeitsmarkt bleiben somit bestehen.

Unter anderem aufgrund der stimulierenden Effekte der ab 2016 wirksamen Steuerreform und den durch den Flüchtlingszustrom hervorgerufenen direkten und indirekten konsumtiven Sondereffekten wird sich das Wirtschaftswachstum im Vergleich zum Jahr 2015 (+0,7%) in den beiden Folgejahren (2016: +1,5%, 2017: +1,4%) leicht beschleunigen. Die schwachen Wachstumsaussichten in den Schwellenländern – allen voran China – beeinträchtigen die Absatzchancen für die österreichische Exportwirtschaft.

Der sich beschleunigende Zuwachs des Arbeitskräfteangebots (2015: +66.900; 2016: +78.700; 2017: +82.400) und der aufgrund der nur verhaltenen Wachstumsaussichten unzureichende Beschäftigungszuwachs führen während des Prognosehorizonts zu einer weiterhin angespannten Situation am Arbeitsmarkt. Das Beschäftigungswachstum wird sich zwar im Vergleich zum Vorjahr (2015: +31.300) in den Jahren 2016 (+38.400) und 2017 (+44.300) beschleunigen; jedoch fällt diese Beschleunigung aufgrund des anhaltenden Angebotsdrucks unzureichend aus. Die Arbeitslosigkeit wird im Prognosezeitraum weiter ansteigen (2015: +35.600; 2016: +40.300; 2017: +38.100). Die Arbeitslosenrate beträgt im Jahr 2015 9,1%, im Jahr 2016 10,0% und im Jahr 2017 10,7%.

Für die Synthesis Forschung:  
Mag. Georg Frick, MA

Wien, Dezember 2015

<b>1</b>		
<b>Beschleunigter Zuwachs des Arbeitskräfteangebots</b>		<b>5</b>
<hr/>		
<b>2</b>		
<b>Arbeitsmarktentwicklung auf einen Blick</b>		<b>9</b>
<hr/>		
<b>3</b>		
<b>Beschäftigung</b>		<b>10</b>
<hr/>		
<b>4</b>		
<b>Arbeitslosigkeit</b>		<b>15</b>
<hr/>		
<b>5</b>		
<b>Arbeitskräfteangebot</b>		<b>19</b>
<hr/>		
<b>6</b>		
<b>Vergleich mit der letzten Quartalsprognose</b>		<b>23</b>
<hr/>		

## 1 Beschleunigter Zuwachs des Arbeitskräfteangebots

### Internationale Rahmenbedingungen

Das Wachstum der Weltwirtschaft wird durch die stabile Konjunktorentwicklung in den USA getragen. Österreichs exportorientierte Wirtschaft ist aber aufgrund der Wachstumsschwäche in den Schwellenländern mit Herausforderungen konfrontiert. Insbesondere der weltweite Konjunkturmotor China befindet sich in einem schwierigen Transformationsprozess hin zur Stärkung der Binnennachfrage.

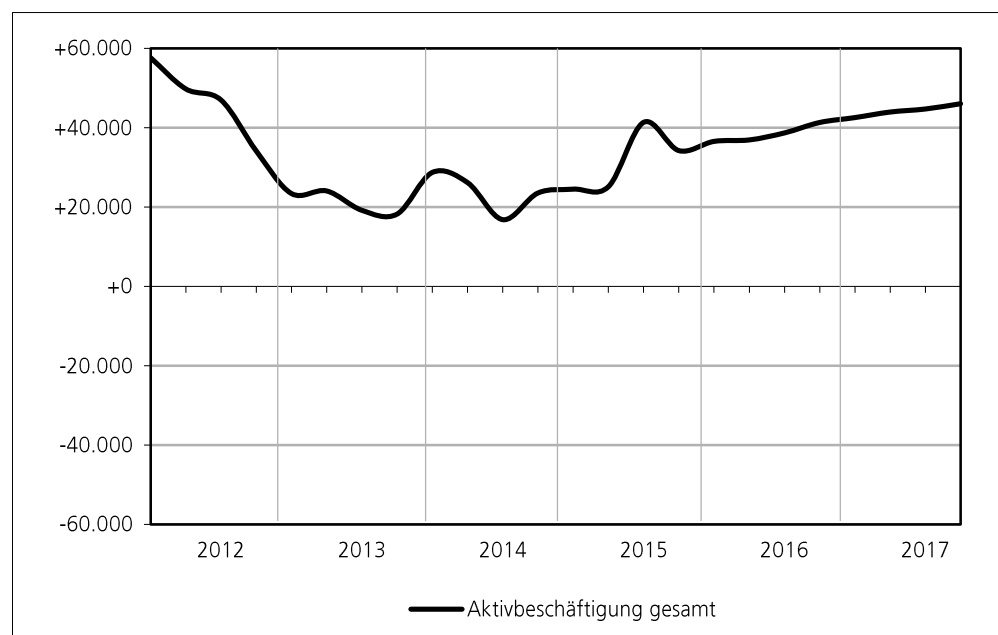
### Steuerreform und Flüchtlingszustrom als Sondereffekte

Das leicht beschleunigte BIP-Wachstum in den Jahren 2016 und 2017 wird durch zwei Sondereffekte begünstigt. Zum einen wird die Steuerreform bei der zu erwartenden nur teilweisen Gegenfinanzierung die verfügbaren Netto-Einkommen der österreichischen Haushalte erhöhen, was sich in einem leichten Aufschwung des Privatkonsums widerspiegeln wird. Darüber hinaus werden die durch den Flüchtlingszustrom notwendigen öffentlichen Ausgaben für Infrastruktur, Unterbringung und Sozialleistungen für zusätzliche Nachfrage nach Gütern und Dienstleistungen in Österreich sorgen, wovon Konjunktur und Beschäftigung leicht profitieren werden.

Grafik 1

### Beschäftigungswachstum beschleunigt sich

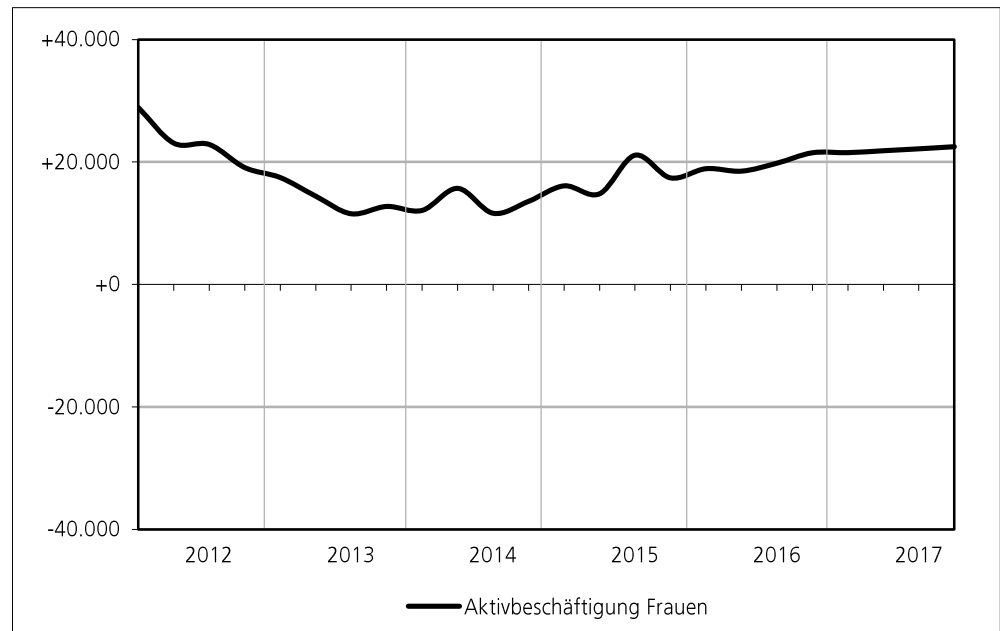
Veränderung der Beschäftigung gegenüber den Vorjahresquartalen; 2012 bis 2017



Grafik 2

**Frauen: konstanter Zuwachs**

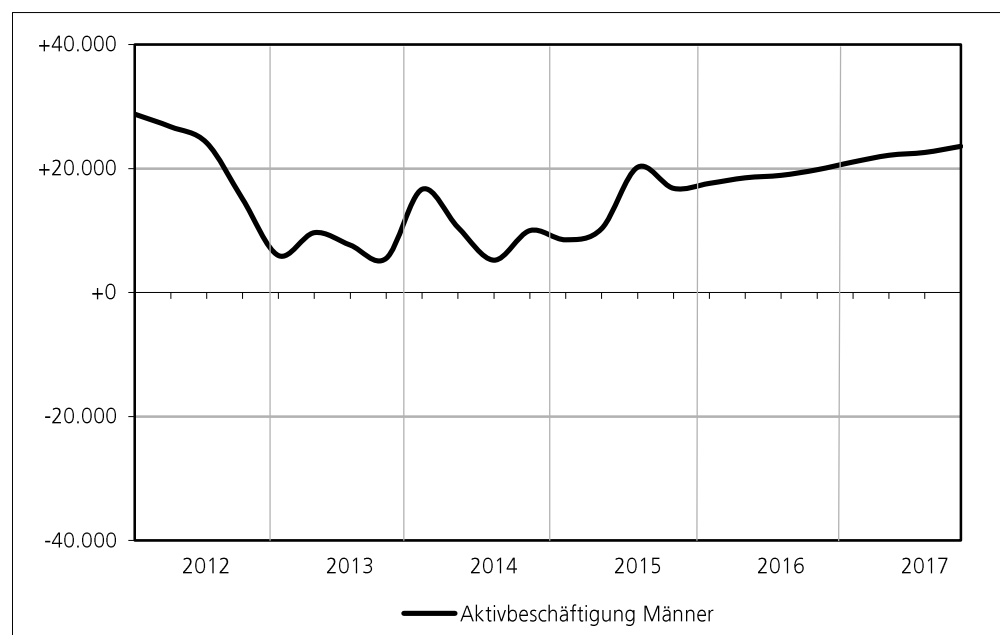
Veränderung der Beschäftigung gegenüber den Vorjahresquartalen; 2012 bis 2017



Grafik 3

**Männer: Beschleunigung ab 2016**

Veränderung der Beschäftigung gegenüber den Vorjahresquartalen; 2012 bis 2017



**Arbeitskräfteangebot bleibt expansiv**

Das Wachstum des Arbeitskräfteangebots wird sich im Vorjahresvergleich weiter beschleunigen (2015: +66.900; 2016: +78.700; 2017: +82.400). Getragen wird der Zuwachs durch Arbeitskräfte mit nicht-österreichischer Staatsbürgerschaft, wobei seit Anfang 2015 der Anteil von Arbeitskräften aus den neuen EU-Mitgliedstaaten am Zuwachs ab- und der Anteil von Arbeitskräften aus Drittstaaten hingegen zunimmt. Der Anteil ausländischer Arbeitskräfte am gesamten Arbeitskräftezuwachs beträgt im Prognosezeitraum rund 2/3.

**Beschäftigungsentwicklung**

Der Beschäftigungszuwachs wird sich im Prognosezeitraum beschleunigen (2015: +31.300; 2016: +38.400; 2017: +44.300). Der Zuwachs erfolgt hauptsächlich auf Basis von Teilzeitstellen und der Großteil der geschaffenen Stellen ist im Dienstleistungssektor zu verorten.

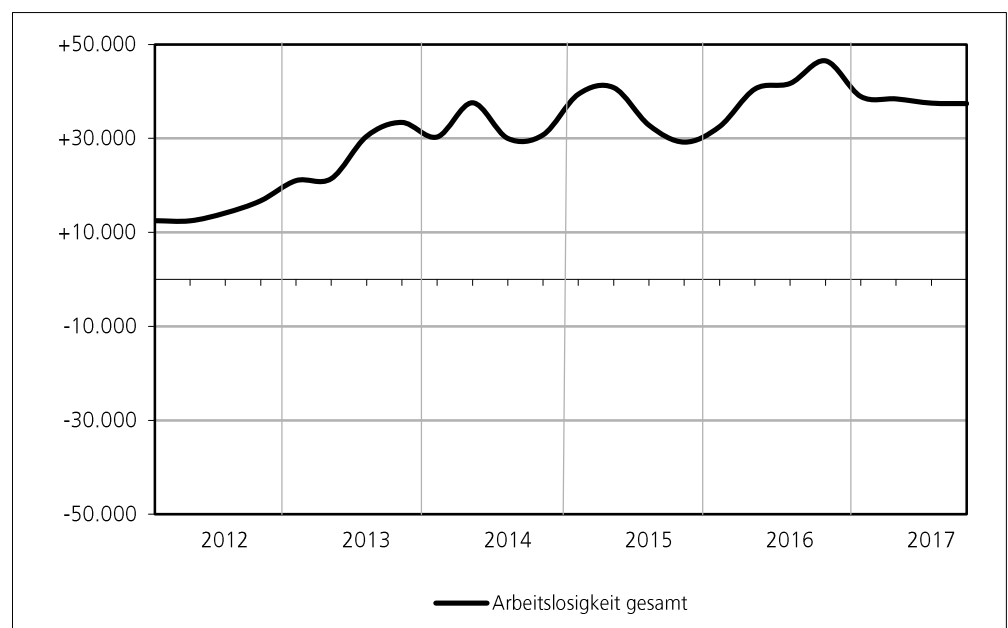
**Arbeitslosigkeit steigt weiter stark**

Der Zuwachs der Arbeitslosigkeit wird sich im Prognosezeitraum ebenfalls weiter beschleunigen (2015: +35.600; 2016: +40.300; 2017: +38.100). Die Arbeitslosenquote steigt ausgehend von 9,1% im Jahr 2015 auf 10,0% im Jahr 2016 und auf 10,7% im Jahr 2017.

Grafik 4

**Stärkerer Anstieg der Arbeitslosigkeit**

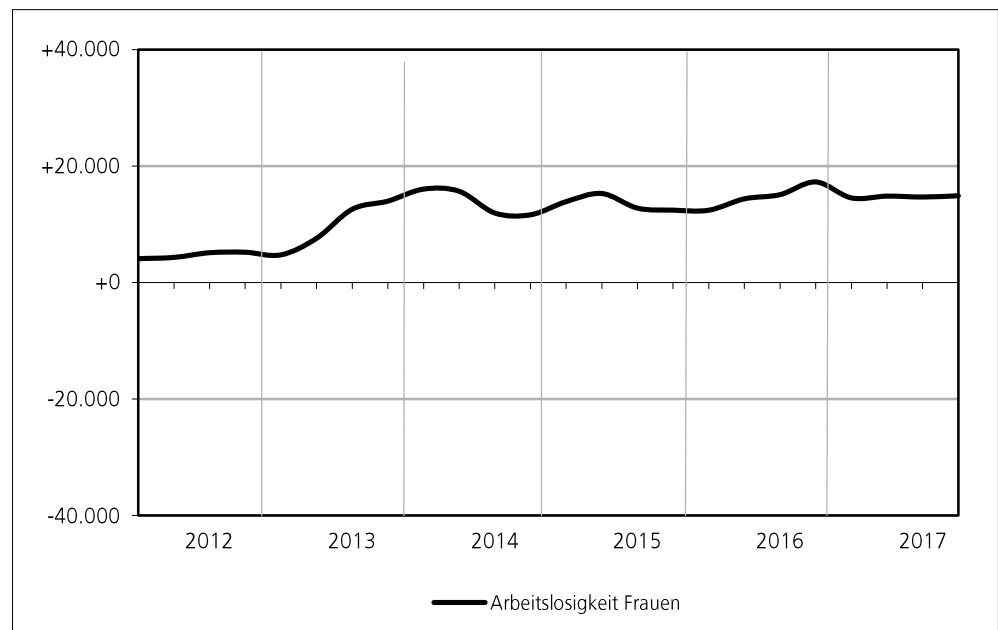
Veränderung der Arbeitslosigkeit gegenüber den Vorjahresquartalen; 2012 bis 2017



Grafik 5

**Frauen: Kontinuierlicher Zuwachs an Arbeitslosigkeit**

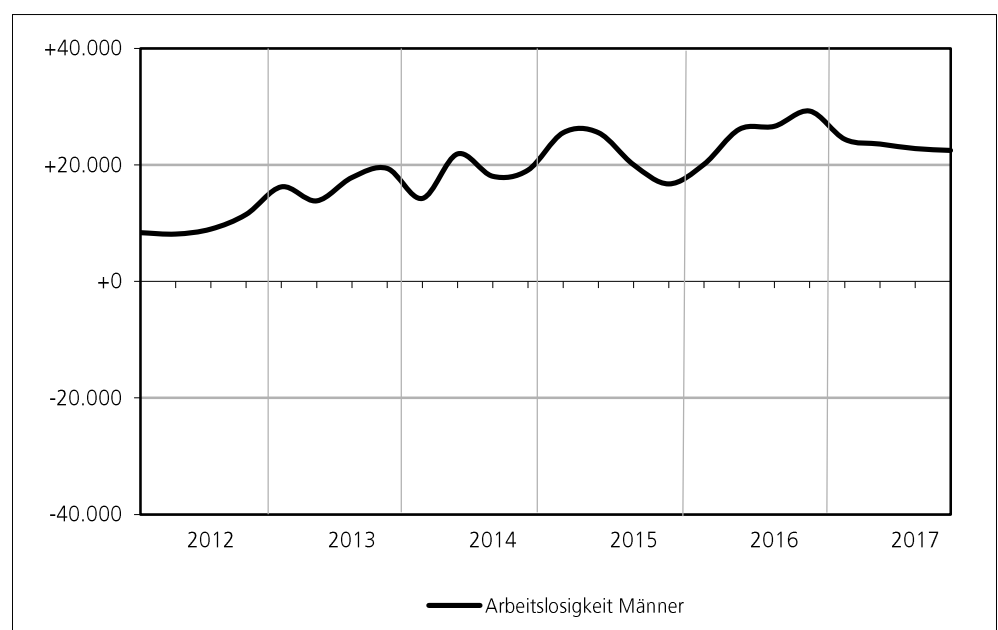
Veränderung der Arbeitslosigkeit gegenüber den Vorjahresquartalen; 2012 bis 2017



Grafik 6

**Männer: Zunahme stabilisiert sich im Jahr 2017**

Veränderung der Arbeitslosigkeit gegenüber den Vorjahresquartalen; 2012 bis 2017





## 2 Arbeitsmarktentwicklung auf einen Blick

Tabelle 1

### Zentrale Arbeitsmarktindikatoren

Veränderungen gegenüber dem Vorjahr für die Jahre 2015, 2016 und 2017

	Jahr 2015	Jahr 2016	Jahr 2017	Mittlere jährliche Entwicklung 2010–2014
Bruttoinlandsprodukt (real)	+0,7%	+1,5%	+1,4%	+1,2%
Produktivität (BIP je Aktivbeschäftigung)	-0,2%	+0,4%	+0,1%	+0,1%
Unselbstständige Beschäftigung	+29.500	+36.600	+42.600	+32.900
Unselbstständige Aktivbeschäftigung <sup>1</sup>	+31.300	+38.400	+44.300	+36.200
Arbeitskräfteangebot <sup>2</sup>	+66.900	+78.700	+82.400	+48.000
Vorgemerkte Arbeitslosigkeit	+35.600	+40.300	+38.100	+11.800
Arbeitslosenquote (Jahreswert)	9,1%	10,0%	10,7%	7,3%

Anmerkungen:  
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

<sup>1</sup> Ohne Karenzgeldbezieher/-innen mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis und ohne Präsenzdienler.  
<sup>2</sup> Summe aus unselbstständiger Aktivbeschäftigung und vorgemerkter Arbeitslosigkeit.

Rohdaten:  
Statistik Austria; Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger; Arbeitsmarktservice Österreich;  
Stand November 2015.  
Datenbasis:  
Synthesis-Mikroprognose, Stand November 2015.

### 3 Beschäftigung nach Branchen

#### Branchen mit Beschäftigungs- wachstum

Im Jahr 2016 wird weiterhin die Dienstleistungsbranche den Beschäftigungszuwachs in Österreich tragen. Wie in den Vorjahren verzeichnet das Gesundheits- und Sozialwesen den stärksten Beschäftigungsanstieg aller Branchen. Auch in der Verwaltung setzt sich der hohe Beschäftigungszuwachs fort; der Großteil der in der Verwaltung zusätzlich geschaffenen Stellen entfällt auf Frauen. Der personalintensive Tourismus wird ebenfalls einen deutlichen Beschäftigungszuwachs verzeichnen.

#### Branchen mit Arbeitsplatzverlusten

Den größten absoluten Abbau an Beschäftigung wird im Jahr 2016 die Sachgütererzeugung erfahren. Insbesondere die KFZ-Zulieferer und der sonstige Fahrzeugbau verzeichnen einen anhalten Stellenabbau. In der Finanz- und Versicherungsbranche setzt sich die Restrukturierung der gesamten Branche mit der einhergehenden Reduktion an Filialen und Mitarbeitern fort; auch hier werden starke Arbeitsplatzverluste eintreten. Im Grundstücks- und Wohnungswesen erfolgt ein leichter Beschäftigungsabbau, der in erster Linie auf die immer noch verhaltene Nachfrage nach Gewerbeimmobilien rückzuführen ist.

Tabelle 2

#### Branchen: Gewinner und Verlierer

Branchen mit der größten Veränderung des Bestandes an Aktivbeschäftigung im Jahr 2016

Branchen mit Arbeitsplatzgewinnen	Branchen mit Arbeitsplatzverlusten
Gesundheits- und Sozialwesen	Sachgütererzeugung
Verwaltung	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen
Tourismus	Grundstücks- und Wohnungswesen

Tabelle 3

**Entwicklung der unselbstständigen Aktivbeschäftigung<sup>1</sup> von Frauen und Männern**

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut und relativ, für die Jahre 2015, 2016 und 2017

<b>Jahr 2015</b>						
	<b>1. Quartal</b>	<b>2. Quartal</b>	<b>3. Quartal</b>	<b>4. Quartal</b>	<b>Jahres- durchschnitt</b>	<b>ln %</b>
Frauen	+16.100	+14.800	+21.100	+17.400	+17.400	+1,1%
Männer	+8.500	+10.300	+20.200	+16.800	+14.000	+0,8%
<b>Gesamt</b>	<b>+24.500</b>	<b>+25.100</b>	<b>+41.400</b>	<b>+34.200</b>	<b>+31.300</b>	<b>+0,9%</b>
<b>Jahr 2016</b>						
	<b>1. Quartal</b>	<b>2. Quartal</b>	<b>3. Quartal</b>	<b>4. Quartal</b>	<b>Jahres- durchschnitt</b>	<b>ln %</b>
Frauen	+18.900	+18.500	+19.800	+21.500	+19.700	+1,2%
Männer	+17.600	+18.500	+18.900	+19.800	+18.700	+1,0%
<b>Gesamt</b>	<b>+36.600</b>	<b>+36.900</b>	<b>+38.700</b>	<b>+41.300</b>	<b>+38.400</b>	<b>+1,1%</b>
<b>Jahr 2017</b>						
	<b>1. Quartal</b>	<b>2. Quartal</b>	<b>3. Quartal</b>	<b>4. Quartal</b>	<b>Jahres- durchschnitt</b>	<b>ln %</b>
Frauen	+21.500	+21.800	+22.100	+22.500	+22.000	+1,4%
Männer	+21.000	+22.100	+22.600	+23.600	+22.300	+1,2%
<b>Gesamt</b>	<b>+42.500</b>	<b>+43.900</b>	<b>+44.700</b>	<b>+46.100</b>	<b>+44.300</b>	<b>+1,3%</b>

Anmerkungen:  
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

<sup>1</sup> Ohne Karenzgeld-  
bezieher/-innen mit  
aufrechtem Beschäf-  
tigungsverhältnis und  
ohne Präsenzdiener.

Rohdaten:  
Hauptverband der österreichischen  
Sozialversicherungsträger,  
Stand November 2015.

Datenbasis:  
Synthes-Mikroprognose,  
Stand November 2015.

Tabelle 4

**Bestand an unselbstständiger Aktivbeschäftigung<sup>1</sup> von Frauen und Männern**

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2015, 2016 und 2017

<b>Jahr 2015</b>					
	<b>1. Quartal</b>	<b>2. Quartal</b>	<b>3. Quartal</b>	<b>4. Quartal</b>	<b>Jahres- durchschnitt</b>
Frauen	1.570.100	1.567.400	1.600.700	1.577.800	1.579.000
Männer	1.812.500	1.874.000	1.920.200	1.864.800	1.867.900
<b>Gesamt</b>	<b>3.382.600</b>	<b>3.441.400</b>	<b>3.520.800</b>	<b>3.442.500</b>	<b>3.446.800</b>
<b>Jahr 2016</b>					
	<b>1. Quartal</b>	<b>2. Quartal</b>	<b>3. Quartal</b>	<b>4. Quartal</b>	<b>Jahres- durchschnitt</b>
Frauen	1.589.100	1.585.900	1.620.500	1.599.300	1.598.700
Männer	1.830.100	1.892.500	1.939.000	1.884.600	1.886.500
<b>Gesamt</b>	<b>3.419.200</b>	<b>3.478.400</b>	<b>3.559.500</b>	<b>3.483.900</b>	<b>3.485.200</b>
<b>Jahr 2017</b>					
	<b>1. Quartal</b>	<b>2. Quartal</b>	<b>3. Quartal</b>	<b>4. Quartal</b>	<b>Jahres- durchschnitt</b>
Frauen	1.610.600	1.607.700	1.642.600	1.621.800	1.620.700
Männer	1.851.100	1.914.600	1.961.600	1.908.200	1.908.800
<b>Gesamt</b>	<b>3.461.700</b>	<b>3.522.300</b>	<b>3.604.200</b>	<b>3.530.000</b>	<b>3.529.500</b>

Anmerkungen:  
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

<sup>1</sup> Ohne Karenzgeldbezieher/-innen mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis und ohne Präsenzdienere.

Rohdaten:  
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,  
Stand November 2015.

Datenbasis:  
Synthesis-Mikroprognose,  
Stand November 2015.

Tabelle 5

**Entwicklung der unselbstständigen Aktivbeschäftigung<sup>1</sup> nach Bundesländern**

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut und relativ, für die Jahre 2015 und 2016

<b>Jahr 2015</b>						
	<b>1. Quartal</b>	<b>2. Quartal</b>	<b>3. Quartal</b>	<b>4. Quartal</b>	<b>Jahres- durch- schnitt</b>	<b>In %</b>
Burgenland	+1.000	+1.300	+1.400	+1.200	+1.300	+1,4%
Kärnten	+800	+200	+1.200	+1.000	+800	+0,4%
Niederösterreich	+4.700	+4.700	+7.300	+6.100	+5.700	+1,0%
Oberösterreich	+3.100	+4.700	+8.700	+7.600	+6.000	+1,0%
Salzburg	+2.000	+1.700	+2.900	+2.100	+2.200	+0,9%
Steiermark	+2.800	+3.600	+5.900	+5.500	+4.500	+1,0%
Tirol	+4.800	+1.300	+2.700	+1.400	+2.500	+0,8%
Vorarlberg	+2.400	+2.300	+2.700	+2.500	+2.500	+1,7%
Wien	+2.900	+5.300	+8.500	+6.800	+5.900	+0,8%
<b>Gesamt</b>	<b>+24.500</b>	<b>+25.100</b>	<b>+41.400</b>	<b>+34.200</b>	<b>+31.300</b>	<b>+0,9%</b>

<b>Jahr 2016</b>						
	<b>1. Quartal</b>	<b>2. Quartal</b>	<b>3. Quartal</b>	<b>4. Quartal</b>	<b>Jahres- durch- schnitt</b>	<b>In %</b>
Burgenland	+1.300	+1.500	+1.400	+1.400	+1.400	+1,4%
Kärnten	+1.100	+1.200	+1.300	+1.300	+1.200	+0,6%
Niederösterreich	+6.800	+6.800	+7.200	+7.900	+7.200	+1,3%
Oberösterreich	+7.900	+7.900	+8.400	+8.400	+8.200	+1,3%
Salzburg	+2.300	+2.300	+2.300	+2.700	+2.400	+1,0%
Steiermark	+5.900	+5.900	+6.100	+6.300	+6.100	+1,3%
Tirol	+1.500	+3.400	+3.600	+3.700	+3.100	+1,0%
Vorarlberg	+2.400	+2.500	+2.600	+2.700	+2.600	+1,7%
Wien	+7.400	+5.400	+5.800	+6.900	+6.400	+0,8%
<b>Gesamt</b>	<b>+36.600</b>	<b>+36.900</b>	<b>+38.700</b>	<b>+41.300</b>	<b>+38.400</b>	<b>+1,1%</b>

Anmerkungen:  
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

<sup>1</sup> Ohne Karenzgeld-bezieher/-innen mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis und ohne Präsenzdienere.

Rohdaten:  
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,  
Stand November 2015.

Datenbasis:  
Synthesis-Mikroprognose,  
Stand November 2015.

Tabelle 6

**Bestand an unselbstständiger Aktivbeschäftigung<sup>1</sup> nach Bundesländern**

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2015 und 2016

<b>Jahr 2015</b>					
	<b>1. Quartal</b>	<b>2. Quartal</b>	<b>3. Quartal</b>	<b>4. Quartal</b>	<b>Jahres- durchschnitt</b>
Burgenland	92.400	99.200	101.300	96.300	97.300
Kärnten	191.700	201.600	209.600	196.900	199.900
Niederösterreich	553.400	575.200	585.200	571.300	571.300
Oberösterreich	595.800	612.900	624.700	613.300	611.700
Salzburg	241.600	235.400	244.700	238.900	240.100
Steiermark	463.700	478.700	490.000	476.600	477.200
Tirol	316.700	298.700	313.800	306.100	308.800
Vorarlberg	153.300	149.400	154.200	152.200	152.300
Wien	774.000	790.300	797.500	790.900	788.200
<b>Gesamt</b>	<b>3.382.600</b>	<b>3.441.400</b>	<b>3.520.800</b>	<b>3.442.500</b>	<b>3.446.800</b>

<b>Jahr 2016</b>					
	<b>1. Quartal</b>	<b>2. Quartal</b>	<b>3. Quartal</b>	<b>4. Quartal</b>	<b>Jahres- durchschnitt</b>
Burgenland	93.700	100.700	102.700	97.700	98.700
Kärnten	192.800	202.800	210.900	198.200	201.200
Niederösterreich	560.200	582.000	592.400	579.200	578.500
Oberösterreich	603.700	620.800	633.100	621.700	619.800
Salzburg	243.900	237.700	247.000	241.600	242.500
Steiermark	469.600	484.600	496.100	482.900	483.300
Tirol	318.200	302.100	317.400	309.800	311.900
Vorarlberg	155.700	151.900	156.800	154.900	154.800
Wien	781.400	795.700	803.300	797.800	794.500
<b>Gesamt</b>	<b>3.419.200</b>	<b>3.478.400</b>	<b>3.559.500</b>	<b>3.483.900</b>	<b>3.485.200</b>

Anmerkungen:  
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

<sup>1</sup> Ohne Karenzgeld-bezieher/-innen mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis und ohne Präsenzdienr.

Rohdaten:  
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,  
Stand November 2015.

Datenbasis:  
Synthesis-Mikroprognose,  
Stand November 2015.

## 4 Arbeitslosigkeit

Tabelle 7

### Entwicklung der vorgemerkten Arbeitslosigkeit für Frauen und Männer

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut und relativ, für die Jahre 2015, 2016 und 2017

Jahr 2015						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	+13.900	+15.300	+12.800	+12.400	+13.600	+10,0%
Männer	+25.500	+25.600	+20.000	+16.800	+22.000	+12,0%
<b>Gesamt</b>	<b>+39.400</b>	<b>+40.800</b>	<b>+32.800</b>	<b>+29.200</b>	<b>+35.600</b>	<b>+11,1%</b>
Jahr 2016						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	+12.400	+14.400	+15.100	+17.300	+14.800	+9,9%
Männer	+20.100	+26.100	+26.600	+29.300	+25.500	+12,4%
<b>Gesamt</b>	<b>+32.500</b>	<b>+40.500</b>	<b>+41.700</b>	<b>+46.500</b>	<b>+40.300</b>	<b>+11,4%</b>
Jahr 2017						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	+14.500	+14.800	+14.700	+14.900	+14.700	+9,0%
Männer	+24.400	+23.600	+22.800	+22.500	+23.300	+10,1%
<b>Gesamt</b>	<b>+38.900</b>	<b>+38.400</b>	<b>+37.500</b>	<b>+37.400</b>	<b>+38.100</b>	<b>+9,6%</b>

Anmerkungen:  
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:  
Arbeitsmarktservice Österreich,  
Stand November 2015.

Datenbasis:  
Synthesis-Mikroprognose,  
Stand November 2015.

Tabelle 8

**Bestand an vorgemerakter Arbeitslosigkeit für Frauen und Männer**

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2015, 2016 und 2017

<b>Jahr 2015</b>					
	<b>1. Quartal</b>	<b>2. Quartal</b>	<b>3. Quartal</b>	<b>4. Quartal</b>	<b>Jahres- durchschnitt</b>
Frauen	145.800	147.100	146.800	158.000	149.400
Männer	242.300	187.100	176.300	216.400	205.500
<b>Gesamt</b>	<b>388.000</b>	<b>334.200</b>	<b>323.100</b>	<b>374.400</b>	<b>354.900</b>
<b>Jahr 2016</b>					
	<b>1. Quartal</b>	<b>2. Quartal</b>	<b>3. Quartal</b>	<b>4. Quartal</b>	<b>Jahres- durchschnitt</b>
Frauen	158.200	161.500	161.900	175.300	164.200
Männer	262.400	213.200	202.900	245.700	231.000
<b>Gesamt</b>	<b>420.500</b>	<b>374.700</b>	<b>364.800</b>	<b>421.000</b>	<b>395.200</b>
<b>Jahr 2017</b>					
	<b>1. Quartal</b>	<b>2. Quartal</b>	<b>3. Quartal</b>	<b>4. Quartal</b>	<b>Jahres- durchschnitt</b>
Frauen	172.700	176.300	176.600	190.200	178.900
Männer	286.800	236.800	225.700	268.200	254.400
<b>Gesamt</b>	<b>459.500</b>	<b>413.100</b>	<b>402.300</b>	<b>458.400</b>	<b>433.300</b>

Anmerkungen:  
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:  
Arbeitsmarktservice Österreich,  
Stand November 2015.

Datenbasis:  
Synthesis-Mikroprognose,  
Stand November 2015.



Tabelle 9

**Entwicklung der vorgemerkten Arbeitslosigkeit nach Bundesländern**

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut und relativ, für die Jahre 2015 und 2016

<b>Jahr 2015</b>						
	<b>1. Quartal</b>	<b>2. Quartal</b>	<b>3. Quartal</b>	<b>4. Quartal</b>	<b>Jahres- durch- schnitt</b>	<b>In %</b>
Burgenland	+600	+800	+700	+800	+700	+7,3%
Kärnten	+700	+1.400	+1.200	+800	+1.000	+4,1%
Niederösterreich	+5.600	+6.000	+4.700	+4.000	+5.100	+9,5%
Oberösterreich	+4.300	+3.900	+3.800	+3.400	+3.800	+10,1%
Salzburg	+1.300	+900	+500	+500	+800	+5,5%
Steiermark	+3.400	+3.000	+2.400	+1.700	+2.600	+6,2%
Tirol	+900	+1.200	+500	-200	+600	+2,6%
Vorarlberg	+700	+500	+300	+200	+400	+4,1%
Wien	+21.900	+23.200	+18.800	+18.000	+20.500	+19,6%
<b>Gesamt</b>	<b>+39.400</b>	<b>+40.800</b>	<b>+32.800</b>	<b>+29.200</b>	<b>+35.600</b>	<b>+11,1%</b>

<b>Jahr 2016</b>						
	<b>1. Quartal</b>	<b>2. Quartal</b>	<b>3. Quartal</b>	<b>4. Quartal</b>	<b>Jahres- durch- schnitt</b>	<b>In %</b>
Burgenland	+900	+800	+900	+1.000	+900	+8,7%
Kärnten	+900	+1.000	+1.100	+1.300	+1.100	+4,3%
Niederösterreich	+4.400	+5.900	+5.500	+5.700	+5.400	+9,2%
Oberösterreich	+3.500	+3.400	+3.800	+5.600	+4.100	+9,9%
Salzburg	+700	+900	+1.100	+1.300	+1.000	+6,5%
Steiermark	+2.400	+3.400	+3.500	+3.800	+3.300	+7,4%
Tirol	+600	+700	+900	+1.100	+800	+3,4%
Vorarlberg	+400	+400	+500	+600	+500	+4,9%
Wien	+18.700	+24.000	+24.400	+26.100	+23.300	+18,7%
<b>Gesamt</b>	<b>+32.500</b>	<b>+40.500</b>	<b>+41.700</b>	<b>+46.500</b>	<b>+40.300</b>	<b>+11,4%</b>

Anmerkungen:  
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:  
Arbeitsmarktservice Österreich,  
Stand November 2015.

Datenbasis:  
Synthesis-Mikroprognose,  
Stand November 2015.

Tabelle 10

**Bestand an vorgemerakter Arbeitslosigkeit nach Bundesländern**

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2015 und 2016

<b>Jahr 2015</b>					
	<b>1. Quartal</b>	<b>2. Quartal</b>	<b>3. Quartal</b>	<b>4. Quartal</b>	<b>Jahres- durchschnitt</b>
Burgenland	12.700	8.800	8.900	10.900	10.300
Kärnten	30.700	22.800	21.400	27.900	25.700
Niederösterreich	66.700	53.400	54.000	60.600	58.700
Oberösterreich	47.500	36.600	38.100	43.100	41.300
Salzburg	16.500	15.400	12.900	17.000	15.500
Steiermark	52.300	39.900	39.200	46.500	44.500
Tirol	23.700	25.700	19.000	27.000	23.800
Vorarlberg	10.400	10.100	9.500	10.900	10.200
Wien	127.400	121.500	120.100	130.500	124.900
<b>Gesamt</b>	<b>388.000</b>	<b>334.200</b>	<b>323.100</b>	<b>374.400</b>	<b>354.900</b>

<b>Jahr 2016</b>					
	<b>1. Quartal</b>	<b>2. Quartal</b>	<b>3. Quartal</b>	<b>4. Quartal</b>	<b>Jahres- durchschnitt</b>
Burgenland	13.600	9.600	9.800	11.900	11.200
Kärnten	31.600	23.800	22.500	29.200	26.800
Niederösterreich	71.100	59.300	59.500	66.300	64.100
Oberösterreich	51.000	40.000	41.900	48.700	45.400
Salzburg	17.200	16.300	14.000	18.300	16.500
Steiermark	54.700	43.300	42.700	50.300	47.800
Tirol	24.300	26.400	19.900	28.100	24.700
Vorarlberg	10.800	10.500	10.000	11.500	10.700
Wien	146.100	145.500	144.500	156.600	148.200
<b>Gesamt</b>	<b>420.500</b>	<b>374.700</b>	<b>364.800</b>	<b>421.000</b>	<b>395.200</b>

Anmerkungen:  
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:  
Arbeitsmarktservice Österreich,  
Stand November 2015.

Datenbasis:  
Synthesis-Mikroprognose,  
Stand November 2015.

## 5 Arbeitskräfteangebot

Tabelle 11

### Entwicklung des Arbeitskräfteangebotes von Frauen und Männern

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut und relativ, für die Jahre 2015, 2016 und 2017

Jahr 2015						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	+30.000	+30.100	+33.900	+29.800	+31.000	+1,8%
Männer	+34.000	+35.900	+40.200	+33.600	+36.000	+1,8%
<b>Gesamt</b>	<b>+63.900</b>	<b>+65.900</b>	<b>+74.200</b>	<b>+63.400</b>	<b>+66.900</b>	<b>+1,8%</b>
Jahr 2016						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	+31.300	+32.900	+34.900	+38.800	+34.500	+2,0%
Männer	+37.700	+44.600	+45.500	+49.100	+44.200	+2,1%
<b>Gesamt</b>	<b>+69.100</b>	<b>+77.400</b>	<b>+80.400</b>	<b>+87.800</b>	<b>+78.700</b>	<b>+2,1%</b>
Jahr 2017						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	+36.000	+36.600	+36.800	+37.400	+36.700	+2,1%
Männer	+45.400	+45.700	+45.400	+46.100	+45.600	+2,2%
<b>Gesamt</b>	<b>+81.400</b>	<b>+82.300</b>	<b>+82.200</b>	<b>+83.500</b>	<b>+82.400</b>	<b>+2,1%</b>

Anmerkungen:  
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:  
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,  
Stand November 2015.  
Arbeitsmarktservice Österreich,  
Stand November 2015.

Datenbasis:  
Synthesis-Mikroprognose,  
Stand November 2015.

Tabelle 12

**Arbeitskräfteangebot (Bestand) von Frauen und Männern**

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2015, 2016 und 2017

<b>Jahr 2015</b>					
	<b>1. Quartal</b>	<b>2. Quartal</b>	<b>3. Quartal</b>	<b>4. Quartal</b>	<b>Jahres- durchschnitt</b>
Frauen	1.715.900	1.714.500	1.747.500	1.735.800	1.728.400
Männer	2.054.800	2.061.100	2.096.500	2.081.200	2.073.400
<b>Gesamt</b>	<b>3.770.600</b>	<b>3.775.600</b>	<b>3.843.900</b>	<b>3.816.900</b>	<b>3.801.700</b>
<b>Jahr 2016</b>					
	<b>1. Quartal</b>	<b>2. Quartal</b>	<b>3. Quartal</b>	<b>4. Quartal</b>	<b>Jahres- durchschnitt</b>
Frauen	1.747.300	1.747.400	1.782.400	1.774.600	1.762.900
Männer	2.092.500	2.105.700	2.141.900	2.130.300	2.117.500
<b>Gesamt</b>	<b>3.839.700</b>	<b>3.853.100</b>	<b>3.924.300</b>	<b>3.904.900</b>	<b>3.880.400</b>
<b>Jahr 2017</b>					
	<b>1. Quartal</b>	<b>2. Quartal</b>	<b>3. Quartal</b>	<b>4. Quartal</b>	<b>Jahres- durchschnitt</b>
Frauen	1.783.300	1.784.000	1.819.200	1.812.000	1.799.600
Männer	2.137.900	2.151.400	2.187.300	2.176.400	2.163.200
<b>Gesamt</b>	<b>3.921.200</b>	<b>3.935.400</b>	<b>4.006.500</b>	<b>3.988.400</b>	<b>3.962.800</b>

Anmerkungen:  
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:  
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,  
Stand November 2015.  
Arbeitsmarktservice Österreich,  
Stand November 2015.

Datenbasis:  
Synthesis-Mikroprognose,  
Stand November 2015.

Tabelle 13

**Entwicklung des Arbeitskräfteangebotes nach Bundesländern**

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut und relativ, für die Jahre 2015 und 2016

<b>Jahr 2015</b>						
	<b>1. Quartal</b>	<b>2. Quartal</b>	<b>3. Quartal</b>	<b>4. Quartal</b>	<b>Jahres- durch- schnitt</b>	<b>In %</b>
Burgenland	+1.600	+2.100	+2.100	+2.000	+2.000	+1,9%
Kärnten	+1.500	+1.600	+2.400	+1.800	+1.800	+0,8%
Niederösterreich	+10.300	+10.700	+12.000	+10.100	+10.800	+1,7%
Oberösterreich	+7.400	+8.600	+12.500	+11.000	+9.800	+1,5%
Salzburg	+3.300	+2.600	+3.400	+2.600	+3.000	+1,2%
Steiermark	+6.200	+6.600	+8.300	+7.200	+7.100	+1,4%
Tirol	+5.700	+2.500	+3.200	+1.200	+3.100	+0,9%
Vorarlberg	+3.100	+2.800	+3.000	+2.700	+2.900	+1,8%
Wien	+24.800	+28.500	+27.300	+24.800	+26.400	+3,0%
<b>Gesamt</b>	<b>+63.900</b>	<b>+65.900</b>	<b>+74.200</b>	<b>+63.400</b>	<b>+66.900</b>	<b>+1,8%</b>

<b>Jahr 2016</b>						
	<b>1. Quartal</b>	<b>2. Quartal</b>	<b>3. Quartal</b>	<b>4. Quartal</b>	<b>Jahres- durch- schnitt</b>	<b>In %</b>
Burgenland	+2.200	+2.300	+2.300	+2.400	+2.300	+2,1%
Kärnten	+2.000	+2.200	+2.400	+2.600	+2.300	+1,0%
Niederösterreich	+11.200	+12.700	+12.700	+13.600	+12.600	+2,0%
Oberösterreich	+11.400	+11.300	+12.200	+14.000	+12.300	+1,9%
Salzburg	+3.000	+3.200	+3.400	+4.000	+3.400	+1,3%
Steiermark	+8.300	+9.300	+9.600	+10.100	+9.400	+1,8%
Tirol	+2.100	+4.100	+4.500	+4.800	+3.900	+1,2%
Vorarlberg	+2.800	+2.900	+3.100	+3.300	+3.100	+1,9%
Wien	+26.100	+29.400	+30.200	+33.000	+29.700	+3,3%
<b>Gesamt</b>	<b>+69.100</b>	<b>+77.400</b>	<b>+80.400</b>	<b>+87.800</b>	<b>+78.700</b>	<b>+2,1%</b>

Anmerkungen:  
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:  
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,  
Stand November 2015.  
Arbeitsmarktservice Österreich,  
Stand November 2015.

Datenbasis:  
Synthesis-Mikroprognose,  
Stand November 2015.

Tabelle 14

**Arbeitskräfteangebot (Bestand) nach Bundesländern**

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2015 und 2016

<b>Jahr 2015</b>					
	<b>1. Quartal</b>	<b>2. Quartal</b>	<b>3. Quartal</b>	<b>4. Quartal</b>	<b>Jahres- durchschnitt</b>
Burgenland	105.100	108.000	110.200	107.200	107.600
Kärnten	222.400	224.400	231.000	224.800	225.600
Niederösterreich	620.100	628.600	639.200	631.900	630.000
Oberösterreich	643.300	649.500	662.800	656.400	653.000
Salzburg	258.100	250.800	257.600	255.900	255.600
Steiermark	516.000	518.600	529.200	523.100	521.700
Tirol	340.400	324.400	332.800	333.100	332.600
Vorarlberg	163.700	159.500	163.700	163.100	162.500
Wien	901.400	911.800	917.600	921.400	913.100
<b>Gesamt</b>	<b>3.770.600</b>	<b>3.775.600</b>	<b>3.843.900</b>	<b>3.816.900</b>	<b>3.801.700</b>

<b>Jahr 2016</b>					
	<b>1. Quartal</b>	<b>2. Quartal</b>	<b>3. Quartal</b>	<b>4. Quartal</b>	<b>Jahres- durchschnitt</b>
Burgenland	107.300	110.300	112.500	109.600	109.900
Kärnten	224.400	226.600	233.400	227.400	228.000
Niederösterreich	631.300	641.300	651.900	645.500	642.600
Oberösterreich	654.700	660.800	675.000	670.400	665.200
Salzburg	261.100	254.000	261.000	259.900	259.000
Steiermark	524.300	527.900	538.800	533.200	531.100
Tirol	342.500	328.500	337.300	337.900	336.600
Vorarlberg	166.500	162.400	166.800	166.400	165.500
Wien	927.500	941.200	947.800	954.400	942.700
<b>Gesamt</b>	<b>3.839.700</b>	<b>3.853.100</b>	<b>3.924.300</b>	<b>3.904.900</b>	<b>3.880.400</b>

Anmerkungen: Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:  
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,  
Stand November 2015.  
Arbeitsmarktservice Österreich,  
Stand November 2015.

Datenbasis:  
Synthesis-Mikroprognose,  
Stand November 2015.

## 6 Vergleich mit der letzten Quartalsprognose

<b>BIP-Entwicklung in den Jahren 2015 bis 2016</b>	Das BIP-Wachstum wurde im Vergleich zur Vorquartalsprognose sowohl für das Jahr 2015 (0,7%, statt 0,6%) als auch für 2016 (1,5%, statt 1,2%) nach oben revidiert.
<b>Zuwachs des Arbeitskräfteangebots im Jahr 2016 deutlich stärker</b>	Die Prognose des Zuwachses des Arbeitskräfteangebots hat sich für das Jahr 2015 (+66.900 statt +65.800) leicht und für das Jahr 2016 (+78.700 statt +59.300) deutlich erhöht.
<b>Erhöhter Beschäftigungszuwachs</b>	Das Beschäftigungswachstum fällt im aktuellen Bericht sowohl für das Jahr 2015 (+31.300 statt +26.900) als auch für das Jahr 2016 (+38.400 statt +27.100) stärker aus.
<b>Anstieg der Arbeitslosigkeit</b>	Im Vergleich zur Vorprognose fällt der Zuwachs an Arbeitslosigkeit im aktuellen Bericht für das Jahr 2015 geringer (+35.600, statt +38.900) und für das Jahr 2016 (+40.300, statt 32.200) hingegen wesentlich stärker aus.

Tabelle 15

### Vergleich der Gesamtschätzung der aktuellen mit der letzten Quartalsprognose

Veränderungen gegenüber der letzten Quartalsprognose für 2015 und 2016

	2015	2016
Bruttoinlandsprodukt (real)	+	+
Unselbstständige Aktivbeschäftigung	+	+
Arbeitskräfteangebot	-	-
Arbeitslosigkeit	+	-

Anmerkungen zu den Symbolen:

»+« vorteilhafter,

»=« unverändert,

»-« unvorteilhafter

im Vergleich zur letzten Quartalsprognose.

Rohdaten:

Hauptverband der österreichischen

Sozialversicherungsträger,

Arbeitsmarktservice Österreich.

Datenbasis:

Synthesis-Mikroprognose,

Stand November 2015.